

Cecil.

Von Johannes B. Neesen.

Auf einem Hofe nahe dem Nordsee lebte ein Mann, den man Antonen nannte. Er war alt und weißhaarig, verheiratet war er nicht gewesen.

Nach dem Tode von 1884 war aber Antonen nicht mehr als je zuvor einem Entschlusse nahe.

Antonens Bruder, den man auch Anton nannte, lebte als Knecht bei ihm auf dem Hofe.

Vor einigen Jahren war Antonens Bruder aus Kopenhagen, wohin er in ganzer Vorzeit gereist war, wiedergekommen.

Aber nach Verlauf von manchen, dreißig Jahren kam er als ein ruhmreicher Mann zurück.

Als er in sein Geburtshaus zurückkehrte, befah er nicht als einen kleinen Sohn.

Neun Jahre lang irrte der Kopenhagener, wie man ihn nannte, beim Bruder umher.

Als eines Morgens die Fischer zu ihren Reben kamen, glaubten sie, es habe sich ein großer, fetterer Fisch darin verwickelt.

Antonens Gedächtnis war so auf sich selbst verheiratet, er ließ seine Freiheitsliebe nach dem Boden verstreuen.

Anton, wie auch der Reife schlecht und recht genannt wurde, war sehr einige manchen Jahre alt.

Suere befam er von Cecil ein Rein. Anton, der bei den Dragonern in Anders gedient und von einem Kameraden Englisch gelernt hatte.

Die Reute in dieser Gegend waren eben nicht so wie andere Reute. Die Dalmatier liegt im Nord und endet wie eine Sackgasse.

Die Familienmitglieder ließ nicht nach, als Anton mit seinen neugierigen Gummihütelein aus den Türschwelen erschien.

Aber daß Cecil ihn verschmähte, kam nicht nur daher, daß die den Prachstand nicht leiden mochte.

Cecil war schon jahrelang in der ganzen Gegend bekannt wegen ihrer Schönheit.

Nach dem Tode von Anton war Cecil verheiratet, hatte er sich schon zu mehreren Freunden darüber geäußert und sie mit seiner gewöhnlichen Engros-Handelsgewandtheit zum Verlobungsfeste eingeladen.

Das war so Brauch, und in Jens Madens alljährlichem Danks wollte niemand an dem Ueberlieferter rütteln.

Den spottete Cecil über Anton. Sie konnte ihm durchaus nicht, wenn die Rede auf ihn kam.

Schlimmer wurde es noch, als das Erinnerungsknis zwischen Cecil und Christen Bragialien bekannt wurde.

Da geschah etwas, was an und für sich unbedeutend war. Eine Pflanzersdörcher oben zwischen den Dämmen befam ein Kind und gab Christen Bragialien als Vater an.

„Wo trafen sie sich? Im Korridor, in der Stube, in der Kammer, im Bett, unterm Bett?“

„Unter dem Bett!“ Dabei ließ Cecil es bewenden. Sie brach in lautes Gelächter aus und redete sich aus.

„Du hast deine Hausbandidub vergessen!“ rief ihm Cecil nach. „Du kannst doch nicht immer ihre Kermel bei dir haben und dich darin wärmen!“

„Einige Zeit später geschah es, daß Jens Madens und Cecil im besten Glauben zum Besuch bei Verwandten fuhrten.“

„De, du willst wohl mit deiner Familie ins Dorf?“ fragte er schätzend. „Deine Kinder sehen mit aber ein bißchen nachend aus.“

Anton erfüllte den Korridor mit einem Aufbruch von Gelächter, das so laut war wie ein Füllentmaß.

„Nicht auch Zeit, ihr Fuderer! Wollt ihr heheln!“ Anton ludte die Mägel zusammen, ungeachtet sollte er sich die Peitsche aus dem Verberhalter.

„Bei der Bedienung lief das unbändige Rad aus der Höhe und rüllte maßlos in den Graden.“

„Nicht auch Zeit, ihr Fuderer! Wollt ihr heheln!“ Anton ludte die Mägel zusammen, ungeachtet sollte er sich die Peitsche aus dem Verberhalter.

„Barum fährst du denn so verrückt?“ sagte Cecil krenn und tadelnd, als Anton endlich ins Leben zurückkehrte.

„Du darfst mir das doch nicht vorwerfen, Cecil“, murmelte Anton sehr sanft, „ich muß doch meinen Rummel betenden können.“

„Nicht auch Zeit, ihr Fuderer! Wollt ihr heheln!“ Anton ludte die Mägel zusammen, ungeachtet sollte er sich die Peitsche aus dem Verberhalter.

„Nicht auch Zeit, ihr Fuderer! Wollt ihr heheln!“ Anton ludte die Mägel zusammen, ungeachtet sollte er sich die Peitsche aus dem Verberhalter.

ten sich ja eines mehr abwartenden Brauches befehligen — das war ja ihr Tod.

Am Sonntag nach der Hochzeit bekam Cecil ihr erstes Kind. Als Mädchen hatte sie oft Not gehabt.

„Die jungen Leute waren etwas Unerhörtes für die Gegend.“ Sie wirtschafeten idyllisch, sowohl mit ihren Vat als auch mit ihrem Mut.

„Bei einer Tombola, die in einem Nachbarort abgehalten wurde, nahm Anton für über 200 Kronen Nummern.“

„Die jungen Leute waren etwas Unerhörtes für die Gegend.“ Sie wirtschafeten idyllisch, sowohl mit ihren Vat als auch mit ihrem Mut.

„Bei einer Tombola, die in einem Nachbarort abgehalten wurde, nahm Anton für über 200 Kronen Nummern.“

„Die jungen Leute waren etwas Unerhörtes für die Gegend.“ Sie wirtschafeten idyllisch, sowohl mit ihren Vat als auch mit ihrem Mut.

„Bei einer Tombola, die in einem Nachbarort abgehalten wurde, nahm Anton für über 200 Kronen Nummern.“

„Die jungen Leute waren etwas Unerhörtes für die Gegend.“ Sie wirtschafeten idyllisch, sowohl mit ihren Vat als auch mit ihrem Mut.

„Bei einer Tombola, die in einem Nachbarort abgehalten wurde, nahm Anton für über 200 Kronen Nummern.“

„Die jungen Leute waren etwas Unerhörtes für die Gegend.“ Sie wirtschafeten idyllisch, sowohl mit ihren Vat als auch mit ihrem Mut.

„Bei einer Tombola, die in einem Nachbarort abgehalten wurde, nahm Anton für über 200 Kronen Nummern.“

„Die jungen Leute waren etwas Unerhörtes für die Gegend.“ Sie wirtschafeten idyllisch, sowohl mit ihren Vat als auch mit ihrem Mut.

„Bei einer Tombola, die in einem Nachbarort abgehalten wurde, nahm Anton für über 200 Kronen Nummern.“

„Die jungen Leute waren etwas Unerhörtes für die Gegend.“ Sie wirtschafeten idyllisch, sowohl mit ihren Vat als auch mit ihrem Mut.

„Bei einer Tombola, die in einem Nachbarort abgehalten wurde, nahm Anton für über 200 Kronen Nummern.“

„Die jungen Leute waren etwas Unerhörtes für die Gegend.“ Sie wirtschafeten idyllisch, sowohl mit ihren Vat als auch mit ihrem Mut.

Rechtspflege.

Unterlassung rechtzeitiger Unfallmeldung.

Die allgemeinen Bedingungen der Unfallversicherungsbedingungen enthalten in der Regel die Bestimmung, daß zur Vermeidung des Verlustes aller Ansprüche aus dem Vertrage Unfälle binnen einer kurzen Zeit der Gesellschaft zu melden sind.

Die Rechtswirkung vertritt in dieser Beziehung den Standpunkt, daß die Gesellschaft sich auf die Verwirklichung des Schadens nicht berufen kann, wenn in der Fristverhältnis ein Verschulden des Versicherten nicht zu erblicken ist.

Die Rechtswirkung vertritt in dieser Beziehung den Standpunkt, daß die Gesellschaft sich auf die Verwirklichung des Schadens nicht berufen kann, wenn in der Fristverhältnis ein Verschulden des Versicherten nicht zu erblicken ist.

Die Rechtswirkung vertritt in dieser Beziehung den Standpunkt, daß die Gesellschaft sich auf die Verwirklichung des Schadens nicht berufen kann, wenn in der Fristverhältnis ein Verschulden des Versicherten nicht zu erblicken ist.

Die Rechtswirkung vertritt in dieser Beziehung den Standpunkt, daß die Gesellschaft sich auf die Verwirklichung des Schadens nicht berufen kann, wenn in der Fristverhältnis ein Verschulden des Versicherten nicht zu erblicken ist.

Die Rechtswirkung vertritt in dieser Beziehung den Standpunkt, daß die Gesellschaft sich auf die Verwirklichung des Schadens nicht berufen kann, wenn in der Fristverhältnis ein Verschulden des Versicherten nicht zu erblicken ist.

Die Rechtswirkung vertritt in dieser Beziehung den Standpunkt, daß die Gesellschaft sich auf die Verwirklichung des Schadens nicht berufen kann, wenn in der Fristverhältnis ein Verschulden des Versicherten nicht zu erblicken ist.

Die Rechtswirkung vertritt in dieser Beziehung den Standpunkt, daß die Gesellschaft sich auf die Verwirklichung des Schadens nicht berufen kann, wenn in der Fristverhältnis ein Verschulden des Versicherten nicht zu erblicken ist.

Die Rechtswirkung vertritt in dieser Beziehung den Standpunkt, daß die Gesellschaft sich auf die Verwirklichung des Schadens nicht berufen kann, wenn in der Fristverhältnis ein Verschulden des Versicherten nicht zu erblicken ist.

Die Rechtswirkung vertritt in dieser Beziehung den Standpunkt, daß die Gesellschaft sich auf die Verwirklichung des Schadens nicht berufen kann, wenn in der Fristverhältnis ein Verschulden des Versicherten nicht zu erblicken ist.

Die Rechtswirkung vertritt in dieser Beziehung den Standpunkt, daß die Gesellschaft sich auf die Verwirklichung des Schadens nicht berufen kann, wenn in der Fristverhältnis ein Verschulden des Versicherten nicht zu erblicken ist.

Die Rechtswirkung vertritt in dieser Beziehung den Standpunkt, daß die Gesellschaft sich auf die Verwirklichung des Schadens nicht berufen kann, wenn in der Fristverhältnis ein Verschulden des Versicherten nicht zu erblicken ist.

Die Rechtswirkung vertritt in dieser Beziehung den Standpunkt, daß die Gesellschaft sich auf die Verwirklichung des Schadens nicht berufen kann, wenn in der Fristverhältnis ein Verschulden des Versicherten nicht zu erblicken ist.

Die Rechtswirkung vertritt in dieser Beziehung den Standpunkt, daß die Gesellschaft sich auf die Verwirklichung des Schadens nicht berufen kann, wenn in der Fristverhältnis ein Verschulden des Versicherten nicht zu erblicken ist.

Die Rechtswirkung vertritt in dieser Beziehung den Standpunkt, daß die Gesellschaft sich auf die Verwirklichung des Schadens nicht berufen kann, wenn in der Fristverhältnis ein Verschulden des Versicherten nicht zu erblicken ist.

Die Rechtswirkung vertritt in dieser Beziehung den Standpunkt, daß die Gesellschaft sich auf die Verwirklichung des Schadens nicht berufen kann, wenn in der Fristverhältnis ein Verschulden des Versicherten nicht zu erblicken ist.

Technische Rundschau.

Das Auto im Dienste des Wasserkrafts.

Das Journal für Gasbeleuchtung berichtet, daß das Gaswerk in Los Angeles ein Auto beschafft, das ähnlich einer Feuerprobe lediglich den Zweck hat, bei plötzlichen Rohrbrüchen, Gasausströmungen und ähnlichen Vorfällen eine schnelle Hilfsmanöver schnell an Ort und Stelle zu schaffen.

Das Journal für Gasbeleuchtung berichtet, daß das Gaswerk in Los Angeles ein Auto beschafft, das ähnlich einer Feuerprobe lediglich den Zweck hat, bei plötzlichen Rohrbrüchen, Gasausströmungen und ähnlichen Vorfällen eine schnelle Hilfsmanöver schnell an Ort und Stelle zu schaffen.

Das Journal für Gasbeleuchtung berichtet, daß das Gaswerk in Los Angeles ein Auto beschafft, das ähnlich einer Feuerprobe lediglich den Zweck hat, bei plötzlichen Rohrbrüchen, Gasausströmungen und ähnlichen Vorfällen eine schnelle Hilfsmanöver schnell an Ort und Stelle zu schaffen.

Das Journal für Gasbeleuchtung berichtet, daß das Gaswerk in Los Angeles ein Auto beschafft, das ähnlich einer Feuerprobe lediglich den Zweck hat, bei plötzlichen Rohrbrüchen, Gasausströmungen und ähnlichen Vorfällen eine schnelle Hilfsmanöver schnell an Ort und Stelle zu schaffen.

Das Journal für Gasbeleuchtung berichtet, daß das Gaswerk in Los Angeles ein Auto beschafft, das ähnlich einer Feuerprobe lediglich den Zweck hat, bei plötzlichen Rohrbrüchen, Gasausströmungen und ähnlichen Vorfällen eine schnelle Hilfsmanöver schnell an Ort und Stelle zu schaffen.

Das Journal für Gasbeleuchtung berichtet, daß das Gaswerk in Los Angeles ein Auto beschafft, das ähnlich einer Feuerprobe lediglich den Zweck hat, bei plötzlichen Rohrbrüchen, Gasausströmungen und ähnlichen Vorfällen eine schnelle Hilfsmanöver schnell an Ort und Stelle zu schaffen.

Das Journal für Gasbeleuchtung berichtet, daß das Gaswerk in Los Angeles ein Auto beschafft, das ähnlich einer Feuerprobe lediglich den Zweck hat, bei plötzlichen Rohrbrüchen, Gasausströmungen und ähnlichen Vorfällen eine schnelle Hilfsmanöver schnell an Ort und Stelle zu schaffen.

Vertical text on the left margin containing various advertisements and notices.

Vertical text on the right margin containing various advertisements and notices.